ZIVILSCHUTZ
Steiermark

Tätigkeitsbericht 2019

Im Fokus: das Thema

BLACKOUT

Nimm's selbst in die Hand!

EIGENVERANTWORTUNG

Inhaltsverzeichnis

3 • Vorwort

4 • Präsidium Zivilschutzverband Steiermark

5 • 20 neue EBB-Anhänger

6 • Blackout-Vorbeugung

7 • Zivilschutzvorträge

8 • Landesweite SAFETY-Tour 2019

14 • SAFETY-Tour Landesfinale 2019

16 • SAFETY-Tour Bundesfinale 2019

18 • Tag der Einsatzorganisationen

20 • Senioren-Olympiade 2019

22 • Diverse Veranstaltungen

23 • Medienberichte

Mag. Michael Schickhofer, LH-Stellvertreter und Katastrophenschutzreferent Steiermark a.D.

„Wir für euch!“

Die Aufgabe des Zivilschutzverbandes Steiermark ist es, den Menschen Selbstschutzwissen zu vermitteln. Der Zivilschutzverband trägt mit seinen Informationen maßgeblich dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger im Krisenfall bestmöglich informiert werden und auch in der Lage sind, Selbstschutz zu praktizieren.

Sicherheit kann man nicht früh genug lernen, deshalb ist es so wichtig, bereits den Kindern das Thema Selbstschutz und Eigenverantwortung näherzubringen. Mit der Kindersicherheitsolympiade und der Seniorenolympiade spannt sich der Bogen über alle Generationen, um das komplexe Thema der Eigenvorsorge mit Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Bgm. Martin Weber, ehrenamtlicher Präsident Zivilschutzverband Steiermark

Ein Höhepunkt ist alljährlich der „Tag der Einsatzorganisationen“. Bei dieser Großveranstaltung des Zivilschutzverbandes können sich die Steirerinnen und Steirer von der guten Einsatzbereitschaft unserer Einsatzorganisationen überzeugen.

LAbg. Bgm. Armin Forstner, ehrenamtlicher Vizepräsident Zivilschutzverband Steiermark

Aber auch die Anzahl der „Sicherheitstage“ steigt von Jahr zu Jahr. Beides sind Leistungsschauen der Einsatzorganisationen und befreundeten Organisationen für die Sicherheit der Bevölkerung. Der Zivilschutzverband ist hier der Netzwerker und Organisator für diese Leistungsschauen. Bei diesen Veranstaltungen kommen die Zuschauer voll auf ihre Kosten.

Der Selbstschutz ist ein wesentlicher Bestandteil des Zivil- und Katastrophenschutzes. Neben der Verantwortung der staatlichen Organe (Land, Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden) tragen auch die Privatpersonen selbst Verantwortung für den Katastrophenschutz. Wir vom Zivilschutzverband Steiermark unterstützen die Gemeinden als Informationsstelle mit diversen voran genannten Möglichkeiten. Hier wollen wir auch als Ratgeber und Helfer dienlich sein.

Sehr herzlich bedanken möchten wir uns hier auch bei Landeshauptmann-Stv. a.D. Mag. Michael Schickhofer, der uns bei den verschiedensten Themen immer wieder unterstützt hat. Nach der Landtagswahl im November 2019 ist seit 17. Dezember 2019 Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer auch für den Zivilschutz zuständig. Hier freuen wir uns schon auf eine sehr konstruktive Zusammenarbeit für die Sicherheit der Bevölkerung!

Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann und Katastrophenschutzreferent Steiermark seit Dez. 2019

Unser Motto lautet: „Vorbeugen, damit nichts passiert - vorbereitet sein, sollte doch etwas passieren!“

Zivilschutzverband Steiermark

„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern auf diese vorbereitet zu sein!“ Dieser Spruch von Perikles bringt die Präventionsarbeit des Zivilschutzverbandes auf den Punkt.

Für den Zivilschutzverband Steiermark war das Jahr 2019 ein sehr herausforderndes. Die Entstehungsbrandbekämpfung, kurz EBB, wurde strukturell, aber auch materiell komplett rundumerneuert. Eine Kooperation zwischen dem Zivilschutzverband Steiermark und dem Landesfeuerwehrverband Steiermark regelt, wer welche Aufgaben für die EBB hat. Der Zivilschutzverband hat mit Unterstützung des Landes Steiermark 20 Stück neue EBB-Anhänger angeschafft, der Landesfeuerwehrverband übernimmt die Schulung der Ausbilder und die Schulung vor Ort. Die Kernaufgabe es ist, die Zivilbevölkerung im vorbeugenden Brandschutz auszubilden. Die Bevölkerung soll über Gefahren des Alltages informiert sowie darin geschult werden, wie Gefahren vermieden werden können. Weiters wird das richtige Verhalten im Brandfall gelehrt. Für die Sicherheit in der Steiermark bekommen die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, über die Feuerwehr und den Zivilschutzverband präventive Selbstschutzmaßnahmen vermittelt zu bekommen.

Ein weiterer Schwerpunkt war und ist das Thema „Blackout“. Erstmals in Österreich wurde in der Steiermark speziell für Gemeinden eine Arbeitsmappe erstellt, die den verantwortlichen Personen in der Gemeinde eine praxisbezogene Handlungsanleitung bietet, was die Gemeinde zur Vorbereitung der Bevölkerung auf ein Blackout leisten soll und kann. Bis dato gibt es kein vergleichbares Werk, das kompakt und übersichtlich die Handlungsoptionen und Empfehlungen für die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aufzeigt. 307 konkrete Maßnahmenvorschläge aus sieben Themenfeldern wurden erarbeitet und befinden sich in der Arbeitsmappe, die es auch online für die Gemeinden gibt.
Außerdem hat der Zivilschutzverband Steiermark für die Bevölkerung eine Zeitungsbeilage erarbeitet. Diese Broschüre erklärt: Wie funktioniert der Strom, was ist ein Blackout, sprich Infrastrukturausfall, wie kann man sich selbst vorbereiten und wie verhält man sich, wenn ein Blackout passiert ist.
Und zu guter Letzt ist der Zivilschutzverband in den steirischen Gemeinden regelmäßig mit Vorträgen unterwegs, um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Ziel soll sein, dass man sich zumindest eine Woche autark versorgen kann, ohne zusätzlich einkaufen zu müssen. Der Zivilschutztipp: Lebensmittel und zwei Liter Wasser pro Person und Tag bevorraten - und das zumindest für eine Woche!

Heribert Uhl, Geschäftsführer

Umfassende Modernisierung der Entstehungsbrandbekämpfung

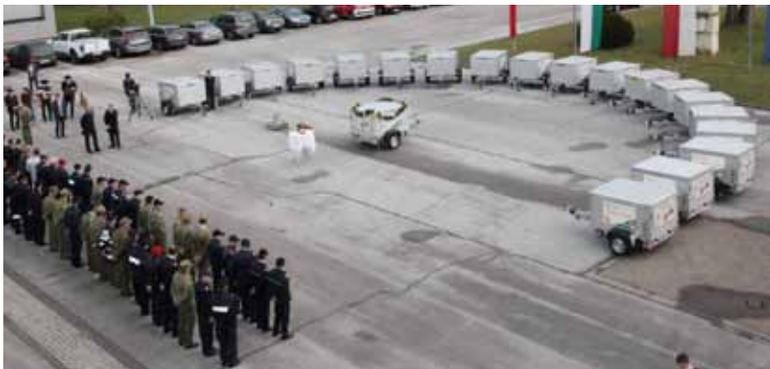
Neuinvestition schafft bessere Möglichkeiten für steirische Feuerwehren

In feierlichem Rahmen wurden am 8. April 2019 in der Feuerwehrschule in Lebring 20 Anhänger zur Entstehungsbrandbekämpfung von Landeshauptmann-Stv. Michael Schickhofer, Landesfeuerwehrkommandant Reinhard Leichtfried und Zivilschutzverband-Präsident Martin Weber an die steirischen Feuerwehrbereiche übergeben. Einer Kooperation, die seit den 1980er-Jahren besteht, ist es zu verdanken, dass Feuerwehren mithilfe der Entstehungsbrandbekämpfungs-Anhänger (EBB-Anhänger) des Zivilschutzverbandes Steiermark Schulungen für die Zivilbevölkerung anbieten können. Ziel dabei war und ist es, die Bevölkerung über Gefahren des Alltags zu informieren und im vorbeugenden Brandschutz auszubilden. Vor allem Betriebe, Gemeinden, Schulen und Vereine profitieren stark von diesem Angebot seitens der Feuerwehren und des Zivilschutzverbandes.

Im Herbst des Vorjahres wurde diese Zusammenarbeit intensiviert und vertraglich festgehalten. Die Kosten von 250.000 Euro wurden gemeinsam vom für den Katastrophenschutz zuständigen LH-Stv. Michael Schickhofer und dem Zivilschutzverband Steiermark getragen. Der wichtige Aspekt der Entstehungsbrandbekämpfung wurde damit auf neue Beine gestellt und umfassend modernisiert.

LH-Stv. Schickhofer betonte: „Die Sicherheit der Steirerinnen und Steirer hat Priorität. Gerade bei kleinen Bränden in den eigenen vier Wänden ist es wichtig zu wissen, was zu tun ist. Auch wenn die Feuerwehr noch so schnell ist, oft ist es die Bevölkerung, die bei Entstehung von Bränden eingreifen muss. Solche Dinge, wie der Umgang mit Feuerlöschern oder Löschdecken, muss geübt und gelernt werden. Es ist unser gemeinsamer Auftrag, die Steiermark noch sicherer zu machen und die Gefahren für unsere Einsatzkräfte zu minimieren. Diese Entstehungsbrandbekämpfer werden wesentlich zur Verbesserung der Sicherheit der SteirerInnen beitragen“.
ZSV-Präsident Martin Weber unterstrich: „Österreich und die Steiermark gehören zu den sichersten Ländern der Welt. Das ist zu einem großen Teil der Arbeit der Einsatzorganisationen geschuldet.“

Landesfeuerwehrkommandant Reinhard Leichtfried erklärte: „Wir haben in unserer Mission, die Steiermark jeden Tag ein Stück sicherer zu machen, einen großen Schritt vorwärts gemacht. Die erste Löschhilfe ist ein wichtiger Punkt. Mit dem modernisierten Angebot können wir beste Schulung und Information zur Erstbekämpfung und Abwendung von Bränden bieten. Ich danke allen PartnerInnen für die Zusammenarbeit und wünsche allen KameradInnen, dass sie stets gesund von ihren Einsätzen zurückkommen“.



Blackout - was tun?

Der Begriff „Blackout“ wird fälschlicherweise oft im Zuge von lokalen Störungen verwendet, bei denen der Strom für wenige Stunden und nur in Teilen Österreichs ausfällt. Das ist aber ein normaler Stromausfall. Von einem Blackout spricht man erst dann, wenn es sich um einen länger andauernden und überregionalen Stromausfall handelt, der somit mehrere Bundesländer oder Länder betrifft.

Ursachen

Das österreichische Stromnetz ist Mitglied des europäischen Netzverbunds. Die zunehmende Stromerzeugung aus Photovoltaik oder Windkraftanlagen, die zeitlich nicht immer zur Verfügung stehen, in Verbindung mit dem Stilllegen von thermischen Großkraftwerken, führt zu einem sehr komplexen Stromsystem. Es sind immer öfter stabilisierende Eingriffe in den Betrieb des Stromnetzes nötig. Das Stromsystem ist somit auch anfälliger für Störungen geworden. Eine Großstörung kann sich innerhalb von wenigen Sekunden über weite Teile Europas ausbreiten (Dominoeffekt).

Auswirkungen

Da unser Leben auf einer ausreichenden Stromversorgung basiert, werden alltägliche Abläufe zu einer Herausforderung. Denken Sie an: Licht, Radio/Fernseher, Heizung, Internet, Telefon, Kühlschrank. Die Einsatzorganisationen stoßen rasch an ihre Grenzen, da sie selbst betroffen sind. Das allgemeine Gefahrenpotenzial steigt. Die Treibstoffversorgung und Kommunikation brechen zusammen, der Verkehr kommt rasch zum Erliegen. Im Bereich der Lebensmittelversorgung fallen die Kühlungen aus, die Kassen stehen still, Einkäufe können nicht verrechnet werden. Auch die Wasserversorgung, sowohl für den Koch- und Trinkbedarf, als auch für den Hygienebedarf, ist nicht mehr gewährleistet. Die medizinische Versorgung wird ebenfalls nicht mehr im vollen Ausmaß zur Verfügung stehen.

Pressekonferenz „Blackout-Leitfaden

Stellen Sie sich vor, es ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr, das Radio hört auf zu spielen, die Heizung funktioniert nicht mehr, Handy und Festnetztelefon sind stumm. Auch Züge bleiben stehen und Aufzüge stecken fest. Und das für Stunden, im absoluten Krisenfall für Tage. Undenkbar? Nein - leider nicht. Ein „Blackout“ - ein großflächiger, totaler Stromausfall - kann jederzeit auch bei uns passieren. Soweit die schlechte Nachricht. Die gute ist: Wenn ALLE Bürgerinnen und Bürger einen kleinen Beitrag leisten, wäre Österreich für den Ernstfall gerüstet. Zuhause haben sollte man zumindest für eine Woche Vorrat an Lebensmitteln und zwei Liter Wasser pro Person und Tag.

Erstmals in Österreich wurde in der Steiermark speziell für Gemeinden eine Arbeitsmappe erstellt, die den verantwortlichen Personen in der Gemeinde (zB. BürgermeisterInnen) eine praxisbezogene Handlungsanleitung bietet, was die Gemeinde zur Vorbereitung der Bevölkerung auf ein Blackout leisten soll und kann. Bis dato gibt es kein vergleichbares Werk, welches kompakt und übersichtlich die Handlungsoptionen und Empfehlungen für die Bürgermeisterin/ den Bürgermeister aufzeigt.

307 konkrete Maßnahmenvorschläge aus sieben Themenfeldern wurden erarbeitet und befinden sich in der Arbeitsmappe. Diese haben alle steirischen Gemeinde erhalten. Ebenso wird auch eine Online-Version zur Verfügung gestellt.

Zivil-schutz-Vorträge

Wir informieren die Bevölkerung, auf kleine und große Katastrophen vorbereitet zu sein. Wir wissen heute nicht, was morgen passiert. Katastrophen passieren fast täglich, auch bei uns in Österreich. Umweltkatastrophen wie Hagel, Muren, Lawinen und Hochwasser, aber auch Strahlenunfälle wie in Fukushima, sind noch immer allgegenwärtig. Fast täglich wird uns vor Augen geführt, dass wir vor keiner größeren oder kleineren Katastrophe im Alltag völlig sicher sind. Es kann aber auch nicht jeder von uns ein Sanitäter, Feuerwehrmann oder Krisenmanager sein. Dennoch kann sich jeder von uns mit den wichtigsten Zivilschutzthemen auseinandersetzen, um im entscheidenden Moment gut vorbereitet zu sein.

Der Zivilschutzverband Steiermark hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bevölkerung zu informieren und vorzubereiten. Wir wollen die notwendige Motivation zur Eigenvorsorge und zum Selbstschutz vermitteln. Vor allem in den Gemeinden werden Hochwasser-, Zivilschutz- und Blackout-Vorträge abgehalten.

In der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring gibt es eintägige Seminare mit folgenden Inhalten:

- Vorstellung der Aufgaben und Zuständigkeit der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring
- Katastrophen- und Zivilschutz in der Steiermark
- Grundlagen der Entstehungsbrandbekämpfung
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen und das Rettungswesen in der Steiermark
- Brandursachen im Haushalt, Selbstschutz bei Naturkatastrophen (dieser Punkt entfällt bei Schulklassen)
- Schutz vor Einbruch im Eigenheim (dieser Punkt entfällt bei Schulklassen)
- Praktische Übungen mit Löschgeräten der Ersten Löschhilfe

Es wurden 2019 genau **358 Vorträge** in den Gemeinde und Schulen abgehalten, wobei an die **20.000 Personen** mit den Themen erreicht wurden. Außerdem wurden über die Kleine Zeitung ca. **270.000 Blackout-Zeitungen** an die Haushalte verteilt. Diese Aktion fand im September 2019 statt.

Kindersicherheitsolympiade 2019

Ab dem 24. April 2019, also fast zwei Monate lang, haben 4.387 Dritt- und Viertklassler von 225 steirischen Volksschulklassen bei der Kindersicherheitsolympiade, der SAFETY-TOUR 2019, ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit im Bereich Sicherheit unter Beweis gestellt.

GU Nord - Frohnleiten

Veranstaltungsort:
Hauptplatz Frohnleiten
Termin: 24. April 2019
Teilnehmer:
12 Schulklassen mit
227 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Semriach 4a - 362 Punkte

GU Süd - Werndorf

Veranstaltungsort:
Sportplatz Werndorf
Termin: 25. April 2019
Teilnehmer:
15 Schulklassen mit
275 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Premstätten 4c - 358 Punkte

Graz 1

Veranstaltungsort:
Sportzentrum Pichlergasse
Termin: 26. April 2019
Teilnehmer:
12 Schulklassen mit
238 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Sacre Coeur 4c - 326 Punkte

Bruck-Mürzzuschlag 1 - Bruck an der Mur

Veranstaltungsort:
Hannes-Bammer Sporthalle Bruck/M.
Termin: 29. April 2019
Teilnehmer:
16 Schulklassen mit
276 SchülerInnen
Siegerklasse:
VS Veitsch
4. Klasse - 357 Punkte

Bruck-Mürzzuschlag 2 - Bruck an der Mur

Veranstaltungsort:
Hannes-Bammer Sporthalle Bruck/M.
Termin: 30. April 2019
Teilnehmer:
12 Schulklassen mit 212 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Mariazell 4. Klasse - 348 Punkte

Leibnitz 2 - Empersdorf

Veranstaltungsort:
Mehrzweckhalle Empersdorf
Termin: 6. Mai 2019
Teilnehmer:
11 Schulklassen mit 187 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Heiligenkreuz am Waasen 4a - 327 Punkte

Deutschlandsberg - Eibiswald

Veranstaltungsort: Josef Fliesser Stadion Eibiswald
Termin: 7. Mai 2019
Teilnehmer:
15 Schulklassen mit 244 SchülerInnen
Siegerklasse:
VS Lannach 4a - 366 Punkte

Leibnitz 1 - Empersdorf

Veranstaltungsort:
Mehrzweckhalle Empersdorf
Termin: 8. Mai 2019
Teilnehmer:
16 Schulklassen mit 247 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Kitzeck/S. 3. Klasse - 346 Punkte

Voitsberg - Köflach

Veranstaltungsort:
Sportplatz Sporthalle Köflach
Termin: 9. Mai 2019
Teilnehmer:
16 Schulklassen mit 252 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Edelschrott 4. Klasse - 349 Punkte

Graz 2

Veranstaltungsort:
Sportzentrum Pichlergasse
Termin: 10. Mai 2019
Teilnehmer:
9 Schulklassen mit 183 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Straßgang 4b - 360 Punkte

Weiz - Prebuch

Veranstaltungsort:
Volksschule Prebuch
Termin: 13. Mai 2019
Teilnehmer:
12 Schulklassen mit 208 SchülerInnen
Siegerklasse:
VS Etzersdorf-Rollsdorf 3./4. Kl. - 318 Punkte

Südoststeiermark - Paldau

Veranstaltungsort:
Neue Mittelschule Paldau
Termin: 14. Mai 2019
Teilnehmer:
11 Schulklassen mit 205 SchülerInnen
Siegerklasse:
VS Hatzendorf 4. Klasse - 349 Punkte

Hartberg-Fürstenfeld - Kaindorf

Veranstaltungsort: Mehrzweckhalle Kaindorf b. Hartberg
Termin: 15. Mai 2019
Teilnehmer: 8 Schulklassen mit 150 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Flattendorf 4. Klasse - 340 Punkte

Murtal 1 Knittelfeld - Gaal

Veranstaltungsort: Mehrzweckhalle Gaal
Termin: 16. Mai 2019
Teilnehmer: 9 Schulklassen mit 150 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Feistritz 4. Klasse - 312 Punkte

Murtal 2 Judenburg - Pöls

Veranstaltungsort: Neue Mittelschule Pöls-Oberkurzheim Termin: 17. Mai 2019
Teilnehmer: 14 Schulklassen mit 254 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Weißkirchen 4a - 369 Punkte

Leoben

Veranstaltungsort: Hauptplatz Leoben
Termin: 20. Mai 2019
Teilnehmer: 12 Schulklassen mit 233 SchülerInnen
Siegerklasse: Josef Krainer VS Gai 4 Kl. - 311 Punkte

Bezirk Murau - St. Peter / Kammersberg

Veranstaltungsort:
Greimhalle St. Peter am Kammersberg
Termin: 27. Mai 2019
Teilnehmer:
10 Schulklassen mit 133 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Krakau 4. Klasse - 353 Punkte

Liezen 1 - Bad Aussee

Veranstaltungsort:
Sporthalle Erzherzog Johann BORG Bad Aussee
Termin: 28. Mai 2019
Teilnehmer:
8 Schulklassen mit 127 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Bad Aussee 4a - 320 Punkte

Liezen 2 - Gröbming

Veranstaltungsort:
Sporthalle NMS Gröbming
Termin: 29. Mai 2019
Teilnehmer:
8 Schulklassen mit 156 SchülerInnen
Siegerklasse: VS Öblarn 4. Klasse - 296 Punkte

Zivilschutzklasse der Volksschule Ligist zeichnete Sicherheit

Im Bezirk Voitsberg wird seit Jahren der Schwerpunkt der Zivilschutzarbeit auf die Ausbildung der Heranwachsenden gelegt - beginnend im Kindergartenalter bis hin zu MaturantInnen.
Die Zusammenarbeit mit allen 15 Gemeinden, den Einsatzorganisationen und den Behörden bilden ebenso die Grundlage für eine effiziente Betreuung der Bevölkerung im Bereich der Sicherheit.

Selbst- und Zivilschutz für die Kleinsten
Die Kinder des Kindergartens Krottendorf-Gaisfeld erzählten aufgeregt von ihren Missgeschicken im Alltag, worauf sie einige wichtige Begriffe des Selbstschutzes kennenlernten und den Notruf übten.

Zivilschutz an Schulen
Bei der Arbeit an allen Schulen des Bezirks Voitsberg wird großer Wert auf eine altersgerechte Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Selbstschutzes gelegt. So wurden in 80 Klassen 1.487 SchülerInnen in Volksschulen, Neuen Mittelschulen, Fachschulen und Höheren Schulen mit Themen des Selbst- und Zivilschutzes praxisorientiert konfrontiert.
Die Kinder der Zivilschutzklasse 3b an der VS Ligist haben wichtige Kenntnisse für ihre Sicherheit erarbeitet und praktisch umgesetzt. Der Notruf, die stabile Seitenlagerung, das Anlegen von Verbänden, die Bedeutung vieler Gefahrenzeichen, aber auch Übungen zur Stärkung der Persönlichkeit standen auf dem Programm.
Zum Abschluss der dritten Klasse zeichneten und malten die Schüler ihre Eindrücke, aber auch die Bedeutung der Einsatzorganisationen für die Selbstschutzmaßnahmen recht anschaulich in einem Wettbewerb.
Die ausgestellten Zeichnungen wurden von den Kindern selbst bewertet, das Ergebnis wurde im Beisein von Bgm. Johann Nestler, Direktorin Maria Spitzer, Klassenlehrerin Sabrina Langmann, Bezirksleiter Anton Schober sowie Bezirksleiter-Stellvertreter Heribert Domani und einige Eltern freudig präsentiert.

Maximilian Carmann, Dominik Weixler und Victoria Mörtl gewannen mit ihren Darstellungen den Bewerb, der für alle Beteiligten eine spannende Idee war.

SAFETY-Tour-Landessieger ist die Volksschule Weißkirchen

Am 6. Juni trafen alle Bezirkssieger unserer Kindersicherheitsolympiade beim Landesfinale im Sportstadion in Judenburg aufeinander, um den Titel der „sichersten Volksschule der Steiermark“ zu erringen.
Der Sieg ging in diesem Jahr an die SchülerInnen der Volksschule Weißkirchen aus dem Bezirk Murtal. Sie haben die Steiermark als Landessieger beim Bundesfinale am 25. Juni 2019 in Traun vertreten.

Danke an ALLE unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bezirksstellen beim Zivilschutzverband Steiermark, dem Safety-Team Steiermark und den Einsatzorganisationen, denn ohne sie wären diese Veranstaltungen nicht durchführbar gewesen.

Ein großes Danke gilt natürlich auch unseren Partnern, der AUVA, SPAR, Tomberger Kühlkost GmbH sowie alle regionalen Sponsoren. Unter dem Motto „Zivilschutz ist nie zu viel Schutz“ freuen wir uns noch auf zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen und Jahre!

Ergebnisse SAFETY-Tour 2019:

Weißkirchen 4a	378
Kitzeck i. S. 3. Kl.	336
Flattendorf 4. Kl.	330
Premstätten 4c	329
Lannach 4a	329
Veitsch 4. Kl.	324
Semriach 4a	320
Feistritz 4. Kl.	316
Josef-Krainer Gai 4. Kl.	315
Mariazell 4. Kl.	297
Krakau 4. Kl.	292
Edelschrott 4. Kl.	291
Sacre Coeur 4c	288
Straßgang 4b	283
Heiligenkreuz/W. 4a	264
Hatzendorf 4. Kl.	264
Etzersdorf-Rollsdorf3./4. Kl.	249
Gröbming 3a	248
Bad Aussee 4a	218

Schule außer Wertung:
Judenburg-Lindfeld 3./4. Kl. 309

Steiermark ist Bundessieger 2019

Die „Sicherste Volksschule Österreichs“ ist die VS Weißkirchen

Am 25. Juni 2019 fand im oberösterreichischen Traun das Bundesfinale der SAFETY-Tour 2019 statt. Nach spannenden Wettkämpfen siegte das Team aus der Steiermark - die 4a der Volksschule Weißkirchen - mit klarem Vorsprung. Angefeuert von den mitgereisten Fans, verwies die optimal vorbereitete Klasse, die bereits ein paar Wochen zuvor den Landesentscheid in Judenburg deutlich gewonnen hatte, die Volksschulen Litzelsdorf (Burgenland) und Himmelberg (Kärnten) auf die Plätze.

Bundesfinale Kindersicherheitsolympiade 2019:

1.	Steiermark - Weißkirchen 4a	371
2.	Burgenland - Litzelsdorf 3. + 4. Kl.	360
3.	Kärnten - Himmelberg 4. Kl.	348
4.	NÖ - Altlengbach 4. Kl.	343
5.	OÖ - Lasberg 4. Kl.	317
6.	OÖ - Lambrechten 3. + 4. Kl.	303
7.	Wien - PVS De La Salle 4a	246
8.	Tirol - Tobadill 3. + 4. Kl.	233

Sicherheitstage demonstrierten die hohe Kompetenz der Einsatzorganisationen

Bei den Sicherheitstagen bzw. am Tag der Einsatzorganisiationen des Zivilschutzverbandes Steiermark, die auch 2019 zahlreich stattfanden, gibt es immer zahlreiche Schauprogramme der Einsatzorganisationen. Feuerwehr, Rotes und Grünes Kreuz, Polizei, Cobra, AUVA, ÖAMTC, ARBÖ, Bundesheer, Kriseninterventionsteam, Wasser- und Bergrettung sowie Zivilschutzverband selbst stellten dabei der Bevölkerung ihre Arbeit vor.

Jede Menge Acti
am „Tag der Einsa

Der Zivilschutzverband Steiermark organisierte in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Tieschen am 25. Mai 2019 einen „Tag der Einsatzorganisationen“.

Neben den zahlreich erschienenen Ehrengästen konnten sich auch weitere 2.500 Besucher von der Schlagkraft unserer Einsatzorganisationen überzeugen und sich an den zahlreichen Ausstellungsständen informieren.

Nach der Eröffnung erfolgten eindrucksvolle Vorführungen des Einsatzkommandos COBRA Süd mit dem Hubschrauber des BMI, eine Fettbrandexplosion, eine Vorführung der Österreichischen Bergrettung mit dem Hubschrauber des ÖBH, der Austrian Mantrailing Academy und ihren Rettungshunden, des Österreichischen Bundesheeres, eine Menschenrettung und Brandbekämpfung mit den Hubschraubern des BMI und ÖBH sowie eine Trialshow mit Dominik Raab (eine Sicherheitsaktion der AUVA).

Als krönender Abschluss erfolgte in Echtzeit eine Einsatzübung (Gebäudebrand mit verletzten Personen) mit der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Polizei.

on in Tieschen
atzorganisationen“

Sehr aktive Senioren

Nach der Kinder-Sicherheits-Olympiade kommt nun auch die ältere Generation in den Genuss, sich am Sicherheitswettstreit zu beteiligen. Die „Senioren-Sicherheitsolympiade“ ist ein Teamwettbewerb. Im Vordergrund steht aber nicht der Wettkampfgedanke, sondern die große Chance, sich bewusst mit dem Thema Selbstschutz auseinander zu setzen. Es geht um das Bewusstmachen, welche Gefahren für die Senioren im täglichen Leben lauern.

Ein sehr großer Dank gilt hier den Partnern der Seniorensicherheitsolympiade. Die Firma Neuroth hat auf der ganzen Tour allen Teilnehmern kostenlose Hörtests angeboten und die Firma Eskimo Tomberger hat für alle SeniorInnen bei jeder Veranstaltung kostenlos Eis zur Verfügung gestellt.

Stallhofen:
Sieger Pensionistenverband OG Voitsberg

Krieglach: Sieger Pensionistenverband Neuberg/Mürz

Übelbach: Sieger Pensionisten Unterpremstätten-Zettling

Leoben: Sieger Pensionistenverband Proleb

Seiersberg: Sieger Feuerwehr Zettling

Oberwölz: Sieger Seniorenbund Stadtgruppe Murau

Deutschlandsberg: Sieger Marktgemeinde Lannach

Schladming: Sieger Seniorenbund Haus im Ennstal

St. Johann/Saggautal: Sieger Seniorenbund St. Georgen/Stf.

Seniorenolympiade 2019 der Pflegeheime

Die Seniorensicherheitsolympiade für Pflegeheime sorgte wieder für volle Begeisterung. In der Freizeit- und Kulturhalle der Lebenswelt Kainbach der Barmherzigen Brüder traten elf Mannschaften gegeneinander an.

Die Damen und Herren mit ihren PflegerInnen hatten immer den olympischen Gedanken im Kopf. Sieger waren ALLE. Gratulation an alle TeilnehmerInnen, die mit großem Eifer mit dabei waren!

Rang	Gruppe	Punkte
1.	Seniorenzentrum Amicalis Kalsdorf	280
2.	Seniorenzentrum Amicalis Unterpremstätten	270
2.	Lebenswelten der Bramherzigen Brüder Kainbach	270
4.	Waldhof Seniorenresidenz Lieboch	260
5.	Gepflegt Wohnen Gamlitz	250
6.	Gepflegt Wohnen Allerheiligen bei Wildon	245
6.	SeneCura Sozialzentrum Peter Rosegger Graz	245
8.	SeneCura Sozialzentrum St.Margarethen/Raab	220
8.	SeneCura Sozialzentrum Unterpremstätten	220
10.	Pflege mit Herz Eschenhof Semriach	200
11.	SeneCura Sozialzentrum Knittelfeld	195

Dritte länderübergreifende Seniorensicherheitsolympiade

Bereits zum dritten Mal fand die länderübergreifende Seniorensicherheitsolympiade des Zivilschutzverbandes Steiermark, diesmal in St. Johann in der Haide (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld), statt.

Insgesamt nahmen acht Mannschaften mit 96 TeilnehmerInnen aus den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland und Steiermark teil.

Seniorenolympiade		
Rang	Gruppe	Punkte
1.	Pensionisten Unterpremst□tten-Zettling Stmk.	384,70
2.	Pensionisten Goberling Bgld.	353,00
3.	Pensionisten Stadtschlaining Bgld.	346,60
4.	Blaulichtsenioren Oberpullendorf Bgld.	317,00
5.	Seniorenbund Edlitz N□	309,40
6.	Pensionistenverband Voitsberg Stmk.	289,50
7.	Seniorenbund Wolfpassing N□	278,20
8.	Senioren der Spielgemeinschaft Ober- und Untersch□tzen Bgld.	275,60

St. Johann i.d.Haide: Sieger Pensionisten Unterpremstätten/Zettling

Antenne-Schulschitag 2019

Auch 2019 war der Zivilschutzverband Steiermark beim alljährlichen actionreichen Antenne-Schulschitag am 6. März auf der 4-Berge-Skischaukel Planai- Kessleralm in Schladming mit dabei. Insgesamt nahmen an der größten Pistenparty des Jahres 4.000 SchülerInnen teil.

Die Teilnehmer des Schulschitages konnten mittels eines Sicherheitsrätsels, bei dem sie lebensnotwendige Tourenschi-Ausrüstung (wie z.B. Lawinenpieps, Kälteschutz, Stirnlampe, Mobiltelefon, Lawinenairbag, Erste-Hilfe-Set oder eine Lawinensonde) erraten mussten, am Gewinnspiel des Zivilschutzverbandes Steiermark teilnehmen.

Für uns ist es wichtig, den Schulkindern und Jugendlichen alles rund um das Thema persönliche Sicherheitsausrüstung für einen Schitag oder einen Tourengang näherzubringen. Zivilschutz ist nie zuviel Schutz!

...weitere Veranstaltungen 2019

Pressestimmen

Steirische Medien berichteten auch 2019 regelmäßig über die Aktivitäten des Zivilschutzverbandes Steiermark

Sicherheitsolympiade

Zivilschutz-Probealarm heute Mittag in der Steirmark · Blackout-Schutzplä
1278 Sirenen heulen für den
Die Bedeutung der Sirenensignale
Hing'schaut und g'sund g'lebt
für alle Gemeinden
Notfall

Blackout:
Wie sich Steirer rüsten

Sicherer Samstag

„Bei Alarm gibt es keine Ausreden"

Totales Stromchaos: Die
Steiermark ist gerüstet

Einsatzorganisationen zeigen ihr Können · Von Werndorf bis zum Stift Vorau
Für die Sicherheit der Steirer

„Bei Alarm gibt es keine Ausreden"

307 Punkte für den Schutz beim Stromausfall

Blackout: Wie Sie perfekt für den Krisenfall vorsorgen

Ein großflächiger Stromausfall – ein so genanntes Blackout – kann jederzeit auch bei uns passieren und das gewohnte Leben für Tage völlig lahmlegen. Was ein Blackout so unangenehm macht, ist der damit verbundene Zusammenbruch der Versorgungsinfrastrukturen. Experten erwarten, dass im Fall der Fälle die Telekommunikation (Handy, Festnetz, Internet), Verkehr und Logistik, die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, das Finanzwesen, die Produktion etc. nicht oder nur sehr eingeschränkt funktionieren werden. Und das bis zu 14 Tage lang.

Dementsprechend ist die persönliche Blackout-Vorsorge eine absolute Notwendigkeit. Der Vorteil: Wer darauf vorbereitet ist, ist auf fast jede Krise gut vorbereitet. Bestimmte Lebensmittel- und Getränkevorräte, ein Notfallradio, eine Ersatzbeleuchtung ... dürfen in keinem Haushalt fehlen.

Das Journal „Blackout – Vorsorgen für den Krisenfall" bietet Ihnen zahlreiche wichtige Informationen, Kontakte und auch Checklisten, anhand derer Sie überprüfen können, ob Sie optimal auf ein Blackout vorbereitet sind bzw. was in Ihrem Haushalt noch fehlt. Sie finden das Journal am 15. 9. als Beilage zu Ihrer Kleinen Zeitung.

Blackout-Vorsorge: Infos zum Rausnehmen ADOBESTOCK

Wir Bürger – das stärkste Glied in der Rettungskette

ZIVILSCHUTZ Steiermark

ZIVILSCHUTZ SHOP

Zivilschutzverband Steiermark

Florianistraße 24 • 8403 Lebring

Tel.: 03182 / 7000-733 • Fax: 03182 / 7000-730

zivilschutz.office@stzsv.at • www.zivilschutz.steiermark.at